

Projekt-Ziel:



**Fragen, die uns zum Thema gebundene, rhythmisierte Ganztagschule, immer wieder begegnen...**

Einige dieser Fragen möchten wir hier gerne aufgreifen...

**1. Warum wird von der Leitbildgruppe das Ziel einer „Schule für alle bis 14.30 Uhr“ so engagiert verfolgt?**

- a. Es gibt einen klaren Auftrag aus der Leitbildentwicklung aus dem Jahr 2018. Dort wurde im Bereich „Bildung/Soziales/Familie/Jugend“ das Schul- und Betreuungsangebot als besonders schwach analysiert. Mit 24 Punkten und 19 „Herzen“ (ist besonders wichtig) wurde „Schule für alle bis 14.30 h“ an die Spitze der anzupackenden Themen „gevolet“.
- b. Die Leitbildgruppe ist von den Vorteilen einer veränderten/längeren Schule gegenüber einer Vormittagschule überzeugt.

**2. Stimmt es, dass es dann keine Hausaufgaben mehr gibt?**

- a. Eine zentrale Frage! Ja, es stimmt: Es gibt keine klassischen Hausaufgaben mehr! Es kann abhängig von der Klassenstufe Aufgaben wie 1x1 üben o.ä. selbstverständlich weiterhin geben. Da jedes Kind mehr Zeit in der Schule unter pädagogischer Anleitung individuell üben und Aufgaben erledigen kann, haben alle die gleichen Chancen. Über Lern- und Schulerfolg entscheidet weniger der Geldbeutel (→ Nachhilfe) und weniger die oft nötige Unterstützung zu Hause (→ Eltern als „Haus-Lehrer“). Das halten wir für gerechter!

**3. LehrerInnen müssen dann fürs gleiche Geld mehr und länger arbeiten. Das ist ungerecht!**

- a. Falsch! Die Zahl der Unterrichtsstunden für die einzelne Lehrerin bleibt gleich. Und die übrigen Arbeiten blieben auch gleich. Was stimmt: Die Zeiten verschieben sich an manchen Tagen. Auch muss in einigen Bereichen anders gearbeitet werden, z.B. braucht es mehr und gute Absprachen. Die LehrerIn ist länger in der Schule – aber nicht an jedem Tag. Letztlich bestehen Chancen für eine neue Qualität: Bei der eigenen Arbeit, im Umgang zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, für eine zukunftsfähige Schule.

#### 4. Wenn mein Kind bis 14.30 h in der Schule bleibt, zahle ich doch keine Gebühr!

- a. So ist das Ziel! Allenfalls das bestellte Mittagessen muss bezahlt werden. Aber auch das sollte nach unserer Meinung kostenfrei sein! Von vielen Schulen und Eltern wissen wir: Viele Betreuungsnotwendigkeiten sind mit der Schulzeit bis 14.30Uhr erledigt. Wenn dann das eigene Kind ohne Hausaufgaben nach Hause kommt, kann noch einiges gemeinsam unternommen werden. Wer eine längere Betreuung (bis 17Uhr) braucht, der muss allerdings dafür zahlen.

#### 5. Warum gibt es diese Ganztagschule für alle noch nicht?

- a. Geduld! Eine gebundene, rhythmisierte Ganztagschule muss sich entwickeln. Die politischen Weichen müssen entsprechend gestellt werden. Hier gibt es Bewegung bei Bund, Land und Kreis. Des Weiteren müssen alle Beteiligten diesen Weg anstreben wollen. Nur dann kann dieses Projekt erfolgreich sein. Die notwendigen Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden. Der Bildungstisch lädt die Akteure ein, um Raum zu geben sich auszutauschen und offene Punkte zu klären. So können Kräfte gebündelt werden.
- b. Die Gemeinde hat eine ½ Stelle für die Lessingschule geschaffen, um die Schule u.a. auf dem Weg in eine Ganztagschule zu unterstützen. Die Hessenwaldschule hat den Schritt in Richtung Ganztagschule für ihre 5. Klassen unternommen. Hierfür bekommt in 2019 auch finanzielle Unterstützung aus Erzhausen.
- c. Es braucht auch Unterstützung durch
  - Schulträger Landkreis Darmstadt-Dieburg mit zusätzlichen Räumen/(Teil)Sanierung, evtl. Neubau
  - Land Hessen mit zusätzlichen Lehrerstunden und Geldern.

Ihre Leitbildgruppe „Ganztag für alle 8-14.30Uhr“

Stand 15.05.2019

LEITBILD ERZHAUSEN 2030



Projekt-Ziel:

